

## Jetzt geht die Arbeit erst los

*Zum Bericht „Kirchholztunnel: Diskussion flammt neu auf“ in der Ausgabe vom 17. März:*

Endlich ist es so weit: Die Ortsumfahrung Bad Reichenhall wurde im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes aufgenommen. Zur Erinnerung: Im April 2013 führte ein Ratsbegehren zum Thema Kirchholztunnel zu keinem verwertbaren Ergebnis, da die Mindestanzahl der Stimmen nicht erreicht wurde. Meiner Meinung nach waren nach massiver Fehlinformation und Angstmache im Vorfeld viele Bürger verunsichert und es kam zu einer Pattsituation. Die Gegner der Ortsumfahrung sprachen vom „falschen Weg“, haben aber meines Erachtens nach selbst keine verwirklichtbaren Lösungsansätze zur Hand. Besonders von Bürgerliste-Die Grünen kamen viele Versprechungen, sich an Stelle des Tunnels für

einen wirksamen Lärmschutz, einzusetzen. Davon ist meiner Meinung nach bis heute nichts zu sehen. Drei Jahre später kann man wohl sagen, dass es nur darum ging den Tunnel zu verhindern. Die Betroffenen wurden mit dem Lärm „im Regen“ stehen gelassen. Von der versprochenen „Verringerung des Verkehrs“ (Dr. Hunger) ist ebenfalls nichts zu merken.

Die Staus der letzten Monate haben gezeigt, wie wichtig ein gut funktionierendes Verkehrsnetz ist. Es ist keine Selbstverständlichkeit, zu jeder Tageszeit ohne Zeitverlust nach Piding und Salzburg fahren zu können. Umso mehr freut jetzt die Aufnahme des Projektes in den vordringlichen Bedarf. Dies ist ein wesentlicher Schritt in Richtung Verwirklichung. Für Bad Reichenhall ist diese Maßnahme ein enorm wichtiger Schritt für eine gedeihliche Entwicklung über die nächsten Jahrzehnte.

Jetzt geht es darum, die Baumaßnahme so harmonisch wie möglich in die örtliche Situation einzufügen. Zur Erinnerung: 70 Prozent der gesamten Baustrecke sind unterirdisch. Die Dimensionierung der Knotenpunkte (Stichpunkt Golling, Gabler-Knoten) bedarf allerdings der Überarbeitung und muss auf das absolut notwendige Maß reduziert werden. Durch bauliche Maßnahmen, wie zum Beispiel eine längere Einhausung, Überschüttung etc., muss ein akzeptables, naturnahes Erscheinungsbild erreicht werden. Der Wähler erwartet, dass die natur schonendste Variante umgesetzt wird, zum Wohle Bad Reichenhalls und seiner Bürger.

*Josef Voglreiter  
Bad Reichenhall*

---

*Leserbriefe sind Äußerungen des Verfassers und brauchen mit der Meinung der Redaktion nicht übereinzustimmen. Ein Anspruch auf Abdruck besteht nicht. Die Redaktion behält sich das Recht zu sinnwahren Kürzungen vor. Über Leserbriefe kann keine Korrespondenz geführt werden. Bitte geben Sie Ihre Adresse und Telefonnummer für eventuelle Rückfragen an. Adresse: Reichenhaller Tagblatt, Schachtstraße 4, 83435 Bad Reichenhall, E-Mail: red.reichenhall@vgp.de.*